



Foto: Wienbibliothek im Rathaus, Druckschriftensammlung

Foto: Lazarett im Theatersaal der NÖ-Landesnervenheilstalt Am Steinhof, 1914

# Forschungs- kolloquium **KRIEG UND PSYCHIATRIE**

Mittwoch, 25. April 2018  
13:00 – 17:15

**Lebensbedingungen  
und Sterblichkeit  
in österreichischen  
Heil- und Pflege-  
anstalten im Ersten  
und Zweiten Weltkrieg.**

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Um 11:00 besteht auch die Möglichkeit, an einer Begleitung durch Ausstellung und Gedenkstätte teilzunehmen (Dauer ca. 1,5 h). Bitte geben Sie uns bei der Anmeldung für die Tagung bekannt, ob Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen möchten.

**Es wird um Anmeldung bis spätestens 20.04.2018 gebeten:**

office@schloss-hartheim.at | +43-(0)7274-6536-546  
Schlossstraße 1 | A-4072 Alkoven | www.schloss-hartheim.at

**LERN- UND GEDENKORT**

**SCHLOSS HARTHEIM**

13:00 In medialen Darstellungen und literarischen  
**Begrüßung** Verarbeitungen des Ersten Weltkriegs wird die  
*Dr. Brigitte Kepplinger* Psychiatrie dieser Zeit vor allem mit der Behand-  
(Obfrau Verein Schloss Hartheim) lung der so genannten Kriegsneurosen in Verbin-  
dung gebracht. Der „Kriegszitterer“ – der durch

**„Volksernährung“ im Krieg:** Materialschlachten und Stellungskrieg psychisch  
**Erster und Zweiter Weltkrieg im Vergleich** zerstörte Soldat – erlangte hier ikonographischen  
*Univ. Prof. Dr. Ernst Langthaler* Status. Schon früh standen die diesbezüglichen  
(Johannes Kepler Universität Linz) Behandlungsmethoden in der Kritik. Der Psychi-  
atrie wurden drastische Maßnahmen wie z. B. die

13:45 Elektrotherapie vorgeworfen. Eine einschneidende  
**Die Heil- und Pflegeanstalt Hall i.T.** Entwicklung in der Psychiatrie während des  
**in den beiden Weltkriegen.** Ersten Weltkriegs wird jedoch bis heute von  
**Lebensbedingungen und Sterblichkeit im Vergleich** Medien und Forschung wenig bis gar nicht be-  
*Dr. Oliver Seifert* achtet – das massenhafte Sterben von Patien-  
(Archiv des LKH Hall) tInnen vor allem gegen Ende des Krieges sowie  
in der ersten Nachkriegszeit.

14:30 Der Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim  
**Die Heil- und Pflegeanstalt Niedernhart in Linz** will sich in seinem diesjährigen Kolloquium der  
**während des Ersten und Zweiten Weltkrieges** Thematik widmen und neuere Forschungsprojekte  
**– Ein Forschungsbericht** zu einzelnen Heil- und Pflegeanstalten auf dem  
*Mag. Markus Rachbauer* Gebiet des heutigen Österreich präsentieren. Im  
(Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim) Rahmen der Beiträge soll auch versucht werden,

15:15 Lebensbedingungen und Sterblichkeit in der  
Kaffeepause Psychiatrie im Ersten Weltkrieg mit jener in der  
NS-Zeit bzw. im Zweiten Weltkrieg zu vergleichen.

15:45 Erste Ergebnisse zeigen hier ein differenziertes  
**Verpflegsklasse und „E-Kost“ – Mauer-Öhling** Bild: Entsprechend den rassenhygienischen  
**1914-45** Positionen des Nationalsozialismus mordeten  
*Mag. Clemens Ableidinger* während des Zweiten Weltkriegs Ärzte in zahl-  
(freischaffender Historiker) reichen Kliniken des Dritten Reichs und der  
*und Dr. Philipp Mettauer* besetzten Gebiete. Auch wurde in manchen  
(Institut für jüdische Geschichte Österreichs, St. Pölten) Regionen und Einrichtungen durch absichtliche  
Minderversorgung ein starkes Ansteigen der

16:30 Sterberaten verursacht. In anderen Heil- und  
**Das Massensterben in der Wiener** Pflegeanstalten wiederum wurden PatientInnen  
**Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof** nicht vorsätzlich zu Tode gebracht, hier lagen  
**im Ersten und Zweiten Weltkrieg** die Sterberaten zum Teil unter jenen des Ersten  
*Dr. Peter Schwarz* Weltkriegs.  
(Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien)

ab 17:15 Das Forschungskolloquium soll dazu beitragen,  
Ursachen und Hintergründe dieser Entwicklungen  
Ausklang mit Buffet herauszuarbeiten. Darauf aufbauend soll diskutiert  
werden, welche medizinischen und administra-

**Moderation:** tiven Leitbilder und Überlegungen in Kriegszeiten  
*Dr. Brigitte Kepplinger* wirksam wurden, ob bzw. wie sich diese mit  
(Obfrau Verein Schloss Hartheim) eugenischen und rassenhygienischen Vorstel-  
*Mag. Irene Zauner-Leitner* lungen verbinden und radikalisieren konnten  
(Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim) und ob hier Kontinuitäten vom Ersten zum  
Zweiten Weltkrieg festzustellen sind.